

Bausteintag zugunsten der Kriegsblindenheimstätten.

Wien, 22. Juni.

Der heutige, von prachtvollem Wetter begünstigte Sammeltag zugunsten der Kriegsblindenheimstätten wurde von der Wiener Bevölkerung in warmherziger Weise durch überaus regen Verkauf von Abzeichen zu jedenfalls bedeutendem Erfolge gebracht. Die Abzeichen sind in geschmackvoller Weise ausgeführt und zeigen die Umschrift: „Unter dem Protektorat des Erzherzogs Karl Stephan — Kriegsblindenheimstätten.“ Das blaue Mittelfeld führt die Devise: „Signum humanitatis — 1916 — Baustein.“ Die Bronzeumrandung der in elliptischer Form gehaltenen Abzeichen ist mit der Krone des erzherzoglichen Wappens geschmückt. Im Laufe des Tages haben der Protektor des Vereines „Kriegsblindenheimstätten“ Kommerzialrat Heinrich Grimm und Major Christoph Slusarz die Sammeltätigkeit in allen Bezirken beobachtet und sich die Ueberzeugung verschafft, daß das Publikum, den Intentionen des Erzherzog-Protektors entsprechend, durch die die Sammeltätigkeit ausübende Jugend nicht in aufbringlicher Weise belästigt worden ist, wozu übrigens bei der innigen Anteilnahme der Bevölkerung an dem Geschehe unserer erblindeten Soldaten auch gar kein Anlaß war. Die Sammeltätigkeit der Schuljugend, die sich mit unermüdlichem Eifer freudig in den Dienst dieser Aktion gestellt hat, vollzog sich durchaus glatt. Von dieser erfreulichen Tatsache sowie von der opferwilligen Gebefreudigkeit des Publikums ist dem Erzherzog Karl Stephan als Protektor des Vereines „Kriegsblindenheimstätten“ noch heute abend Meldung erstattet worden.

Die einzelnen Bezirks sammelstellen haben eine hervorragende organisatorische Tätigkeit entwickelt, und das überaus erfreuliche Ergebnis des Tages gibt zu der berechtigten Hoffnung Anlaß, daß auch der kommende Sonntag, an dem die heutige Aktion fortgesetzt werden wird, dem Fonds der Kriegsblindenheimstätten ganz bedeutende Mittel zuführen dürfte. In diesem Tage gelangen Abzeichen in gleicher Form wie heute, jedoch in Silberbronzedruck und mit rotem Mittelfeld zur Ausgabe.

Den Neigungen eines großen Teiles des Publikums entspricht es vielfach, seine Opferfreudigkeit nicht durch Anmeldung als ordentliches Mitglied des Vereines auszuüben, sondern durch eine einmalige „Bausteinwidmung“ zur Sicherung der Existenz unserer Kriegserblindeten beizutragen. Derartige Anmeldungen können entweder direkt bei der Vereinszentrale, 1. Bezirk, Kohlmarkt 11, oder bei der Administration der „Neuen Freien Presse“ erfolgen und werden als solche in den Sammlungsansweisen der „Neuer Freien Presse“ angeführt.